

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. April 2023

Stadtverordnete: anwesend 22 von 23

- 1 Norbert Ruhl, Stadtverordnetenvorsteher
- 2 Günther Aillaud
- 3 Dagmar Althainz
- 4 Thorsten Bauer
- 5 Kevin Boseniuk
- 6 Larissa Emmerich
- 7 Manfred Günther
- 8 Manfred Hampach
- 9 Peter Hartmann
- 10 Arno Hebel
- 11 Hermann Koch
- 12 Rainer Kuche
- 13 Thomas Moll entschuldigt
- 14 Karsten Müller
- 15 Andreas Pigulla
- 16 Jochen Schäfer
- 17 Stefan Schleiter
- 18 Sabine Schmerberg
- 19 Axel Schmidt
- 20 Stefan Seibert
- 21 Thorsten Thamke
- 22 Michael Vaupel
- 23 Andreas Weichsel

Magistrat: anwesend 6 von 8

- 1 Bürgermeister Michael Emmerich
- 2 Erster Stadtrat Heinrich Müller
- 3 Stadtrat Daniel Aillaud entschuldigt
- 4 Stadtrat Heinrich Block
- 5 Stadtrat Hans-Jürgen Haberzettl
- 6 Stadträtin Karin Lippert entschuldigt
- 7 Stadtrat Ralf Merle
- 8 Stadtrat Werner Metke

Schriftführung:

Mareike Schulz-Wittekindt

Beginn: 20 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 12. April 2023 form- und fristgerecht zur heutigen Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form gebilligt und wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Niederschrift vom 27.02.2023
- 3 Mitteilungen des Magistrates
- 4 Beantwortung von Anfragen
- 5 Bericht über das Familienzentrum und die Aufgaben der Altenhilfe
- 6 Richtlinie der Stadt Rauschenberg für die Förderung der Mitgliedschaften im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rauschenberg
Hier: Umsetzung des Prüfauftrages der Stadtverordnetenversammlung vom 27.02.2023
- 7 Antrag der FBL-Fraktion vom 11.02.2023 betr. Straßenbeleuchtung in der Großgemeinde Rauschenberg
Hier: Beantwortung des Prüfantrages
- 8 Umbaumaßnahmen an Feuerwehrhäusern
Hier: Feuerwehrhäuser in Rauschenberg, Bracht und Ernsthausen
- 9 Kindertagesstätte Storchennest Ernsthausen
Hier: Erweiterung der Öffnungszeiten und Übernahme des zusätzlichen Defizites durch die Stadt Rauschenberg
- 10 Neuwahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Wahlperiode vom 01.01.2024 bis 31.12.2028
- 11 Außerplanmäßige Ausgabe
Hier: Anschaffung von Atemschutzgeräten für die Freiwillige Feuerwehr Rauschenberg

TOP 2: Niederschrift vom 27.02.2023

Gegen die Niederschrift vom 27. Februar 2023 bestehen keine Einwände.

TOP 3: Mitteilungen des Magistrates

1. **Familien- und Beratungszentrum** – Das Land Hessen hat mitgeteilt, dass das Familien- und Beratungszentrum auch in diesem Jahr mit 18.000 Euro gefördert wird.

2. **Radwegeverbindung Albshausen bis Josbach** – Das beauftragte Planungsbüro HS Ingenieure aus Gießen hat die Vorplanung für die Radwegeverbindung von Albshausen über Halsdorf nach Josbach fertiggestellt und bei Hessenmobil eingereicht. Hessenmobil prüft die Vorplanung und wird dann die weitere Vorgehensweise bekanntgeben. Erst dann kann eine Info-Veranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger erfolgen.
3. **Freibad Rauschenberg** – Das Land Hessen wird am Donnerstag, 27.04. den Bewilligungsbescheid für die Sanierung/Erneuerung des Freibades überreichen. Der Bauantrag wurde nach den Vorgaben des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung eingereicht. Die Ausschreibung der einzelnen Gewerke wird derzeit vorbereitet. Das Freibad öffnet am Donnerstag, 18.05. (Christi Himmelfahrt) bis voraussichtlich 31.08. dieses Jahres. Anschließend soll mit dem Abriss und der Sanierung/Erneuerung begonnen werden.
4. **Wiederaufforstungen nach dem Orkan Friederike** – Am 18.01.2018 wütete der Orkan Friederike unter anderem über Hessen. Auch im Stadtwald Rauschenberg konnten viele Bäume dem Orkan nicht standhalten und knickten ab oder entwurzeln. Zeitgleich mit den Aufräumarbeiten begann die Wiederaufforstung. Diese wurde Ende 2022 abgeschlossen. In den Jahren 2019 bis 2022 wurden insgesamt 25.420 Bäume neu gepflanzt, darunter 5.800 Ahorn (Feldahorn, Bergahorn, Spitzahorn), 2.525 Hainbuchen und Weißbuchen, 11.025 Eichen (Traubeneiche und Rot-Eiche), 1.628 Küstentannen, 2.140 Douglasien, 750 Esskastanien, 500 Winterlinden, 50 Roterlen und 1.002 sonstige (z.B. roter Hartriegel, Haselnuss, Vogelkirsche u.a.)
5. **Feuerwehrhaus Albshausen** – Das Feuerwehrhaus wird am Samstag, 29.04. ab 15.00 Uhr offiziell eingeweiht. Die Einladungen haben die Mitglieder der politischen Gremien erhalten.
6. **Förderprojekt zur Erzeugung von grünem Wasserstoff** – Die Firma Eurowind hat gemeinsam mit der Firma Fritz Winter und weiteren Beteiligten aus der Region einen Förderantrag zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mittels Windenergie und Photovoltaik beim Bundesverkehrsministerium gestellt. Sollte das Projekt als ein Modellprojekt ausgewählt werden ist derzeit vorgesehen, dass bis zu 6 Windenergieanlagen in der Gemarkung Josbach und eine Freiflächenphotovoltaikanlage in der Gemarkung Rauschenberg zur Energiegewinnung gebaut werden. Damit wäre Rauschenberg als eine der ersten Kommunen bundesweit in ein weiteres Modellprojekt zu Erneuerbaren Energien involviert. Die politischen Gremien werden bei einer Aufnahme in das Bundesprogramm intensiv eingebunden.
7. **Brücke Niedlingsmühle Josbach** – Um die Sanierungsplanung weiter voranzubringen hat der Magistrat eine Baugrunduntersuchung sowie Vermessungsarbeiten zur Bestandsaufnahme inklusive einer Erstellung eines Steinekatasters vom Ober- und Unterlauf der Brücke in Auftrag gegeben. Zur Vorbereitung der Durchführung der vergebenen Arbeiten hat der Bauhof die Brücke in den letzten Tagen von Bewuchs befreit und intensiv gereinigt.
8. **Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für Ernsthausen und Josbach** – Der Magistrat hat den Auftrag für die Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für die Stadtteile Ernsthausen und Josbach an das Büro „Energy Effizienz“ aus Lampertheim vergeben. Im Mai wird ein erstes Gespräch mit dem Büro stattfinden um den Fahrplan

für das nächste Jahr festzulegen. Das Büro wird zunächst eine Analyse des Gebäudebestandes, der Energieversorgung und verschiedener anderer Faktoren durchführen um dann gemeinsam mit dem jeweiligen Ortsbeirat und den Bürgerinnen und Bürgern Strategien und Maßnahmen zur Energieeffizienz aber auch z.B. für weitere Grün- und Retentionsflächen im Ort zu entwickeln. Das Vorhaben wird zu 95% von Bund und Land gefördert und kann von der Stadt als Grundlage für eine kommunale Wärmeplanung genutzt werden. Auch hier sind entsprechende Anträge für den gesamten Stadtbereich, gemeinsam mit den anderen vier Kommunen aus der IKZ Ostkreis, in Vorbereitung.

TOP 4: Beantwortung von Anfragen

Kleine Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.04.2023

Verkehrsführung für und im Zusammenhang mit den Neubaugebieten der Stadt Rauschenberg

Die SPD-Fraktion fragt an:

Die für die weitere Entwicklung Rauschenbergs – und natürlich auch seiner Stadtteile – so wichtige Schaffung von Neubaugebieten hat Auswirkungen auf die Verkehrssituation und damit der Verkehrsbelastung im gesamten Stadtgebiet. Daraus ergeben sich nachfolgende Fragen:

1. Wie weit sind die Planungen für die Verkehrsführung der Neubaugebiete in Bracht-Siedlung und Rauschenberg, sowohl was die Zeit nach dem Endausbau anbelangt, aber auch während der Baustellenphase?
2. Wie kann und soll sichergestellt werden, dass geänderte Verkehrsführungen – vor allem während der Bauphase – auch eingehalten werden?

Zu 1:

Bei dem Neubaugebiet in Bracht-Siedlung wurde das Ingenieurbüro Schneider aus Siegbach mit der Erschließungsplanung, die auch die Straßenplanung beinhaltet, beauftragt. Derzeit läuft die zweite Auslegungsphase im Rahmen der Bauleitplanung. In der nächsten oder übernächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ist geplant den Satzungsbeschluss zu fassen, so dass ab Herbst Baurecht besteht. Zeitgleich wird die Erschließungsplanung erarbeitet. Sobald Details zur Straßenführung vorliegen, werden diese den Gremien zur Verfügung gestellt. Das geplante Baugebiet in Bracht-Siedlung ist von zwei Straßen her angeschlossen und zwar dem „Drosselweg“ und der „Waldstraße“, so dass bei den 22 geplanten Bauplätzen von keiner großen Mehrbelastung der unterliegenden Anwohner auszugehen ist. Auch während der Bauphase kann die Erschließung über beide Straßen erfolgen, so dass die zusätzlichen Belastungen verteilt werden. Die Erschließung des Neubaugebietes muss allerdings eng mit der Bauplanung der Solarwärme Bracht eG abgestimmt sein, um beiderseits Probleme während der Bauphase zu vermeiden. Eine Änderung der aktuellen Verkehrsführung in Bracht-Siedlung ist nicht angedacht.

Die Auslegungsunterlagen für das geplante Neubaugebiet in Rauschenberg (Galgenberg II) werden derzeit zusammengestellt. Im Laufe des Frühsommers/Sommers 2023 erfolgt die Auslegung der Unterlagen. Es sind weiterhin drei Bauabschnitte (BA) angedacht, von denen zunächst zwei BA über die jetzt anstehende Bauleitplanung umgesetzt werden sollen (34 Bauplätze). Die Erschließung dieser beiden Bauabschnitte erfolgt, nach erfolgreich durchgeführter Bauleitplanung, frühestens ab Mitte 2024, evtl. auch erst ab 2025, da der beauftragte Projektierer in der Region zurzeit mehrere Bau- und Gewerbegebiete entwickelt und diese nach und nach abgearbeitet werden. Die Zufahrtsmöglichkeiten während der Erschließung der ersten beiden BA sind in dem Bereich relativ eingengt. Es gibt jeweils eine Zufahrt von der Straße „Am Galgenberg“ sowie über einen gut ausgebauten Wirtschaftsweg oberhalb der Straße „Am Schwitzenberg“. Beide Zufahrtsmöglichkeiten werden von der Baufirma genutzt werden. Die spätere Anlieferung der Häuser wird für die ersten beiden Bauabschnitte aller Voraussicht nach ausschließlich über die Straße „Am Galgenberg“ erfolgen können. Nach der Entwicklung des dritten BA stehen die Straßen „Am Galgenberg“ und die „Berliner Straße“ mit Ab- und Anfahrtsmöglichkeiten über die „Dresdener Straße“ und der „Westender Straße“ für die Aufnahme des zusätzlichen Verkehrs bereit, so dass der Verkehrsfluss sich entsprechend aufteilt.

Zu 2:

Den jeweiligen Baufirmen wird bei der Erschließung der Baugebiete vorgegeben, welche Strecken sie befahren dürfen. Eine durchgehende Prüfung, ob diese Strecken eingehalten werden ist durch die Stadt nicht möglich, allerdings nehmen wir Hinweise von Anliegern gerne entgegen, um möglichen Abweichungen entgegenzuwirken.

TOP 5: Bericht über das Familienzentrum und die Aufgaben der Altenhilfe

Frau Simone Berwanger berichtet über ihre Arbeit im Familienzentrum.

Anschließend stellt Herr Ernst Boltner von der Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V. die zukünftigen Herausforderungen kommunaler Aufgaben im Bereich Altenhilfe vor.

TOP 6: Richtlinie der Stadt Rauschenberg für die Förderung der Mitgliedschaften im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rauschenberg Hier: Umsetzung des Prüfauftrages der Stadtverordnetenversammlung vom 27.02.2023

Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl verliest die Vorlage. Anschließend erläutert Bürgermeister Michael Emmerich kurz die Richtlinie.

Stadtverordneter Stefan Seibert (Fraktion Grüne) beantragt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss. Zu der Sitzung sollen auch Vertreter der FFW eingeladen werden.

Dagegen bestehen keine Einwände.

TOP 7: Antrag der FBL-Fraktion vom 11.02.2023 betr. Straßenbeleuchtung in der Großgemeinde Rauschenberg
Hier: Beantwortung des Prüfantrages

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgende Beantwortung des Prüfauftrages betr. Straßenbeleuchtung in der Großgemeinde Rauschenberg zur Kenntnis.

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob in Zeiten der Energieeinsparmaßnahmen die Ausschaltzeiten der Straßenbeleuchtung nachts verlängert werden kann. (z. Zt. Ist Abschaltung 0.30 und Anschaltung 4.00 Uhr).

Grund: Einige Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, dass dadurch noch mehr Strom und Kosten eingespart werden kann.

Frage 1: Welchen Aufwand und Kosten entstehen für eine Zeitumstellung?

Frage 2: Wieviel Kosten und Energie werden dadurch eingespart zum Beispiel bei 1 Stunde länger ausgeschaltet?

Vorbemerkung:

Im Jahr 2017 wurde die gesamte Straßenbeleuchtung (586 Leuchten, davon 111 Pilzleuchten) in der Großgemeinde von konventioneller Straßenbeleuchtung (überwiegend Neonröhren) auf LED-Technik umgestellt.

In diesem Zusammenhang hatte die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 12.06.2017 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik eine Nachtabschaltung von 00:30 Uhr bis 4 Uhr durchzuführen.

Bis zu diesem Zeitpunkt galt eine Abschaltzeit von 00.30 bis 04.30 Uhr. Diskutiert wurde dabei auch, ob man von 22.30 Uhr bis 04.00 Uhr die Straßenlampen mit einer 40%igen Dimmung durchbrennen lässt. Da nur Abschaltung oder Dimmung möglich war, entschied sich die Stadtverordnetenversammlung für die Abschaltung.

Die Stromverbräuche für die Straßenbeleuchtung stellen sich seit 2016 wie folgt dar:

2016:	142.824 KWh
2017:	117.169 KWh
2018:	50.212 KWh
2019:	50.244 KWh
2020:	46.548 KWh
2021:	47.927 KWh
2022:	47.617 KWh

Durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung werden bereits mehr als 2/3 des ursprünglichen Verbrauches eingespart.

Frage 1: Welchen Aufwand und Kosten entstehen für eine Zeitumstellung?

Die Umstellung der Aus- bzw. Einschaltzeit ist für die 20 Einspeisestellen in der Großgemeinde möglich. Die Umstellung würde, laut Auskunft der EAM, einmalig ca. 1.300 Euro zzgl. MWSt. kosten.

Frage 2: Wieviel Energie und Kosten werden dadurch eingespart, zum Beispiel bei 1 Stunde länger ausgeschaltet?

Anfang 2023 sind 620 Leuchten in Betrieb, davon 112 Pilzleuchten.

Die Mastleuchten haben einen Energiebedarf von 29 Watt pro Stunde, die Pilzleuchten benötigen 26 Watt pro Stunde.

508 Mastleuchten a 29 Watt =	14.732 Watt pro Stunde
	14,7 KWh x 0,24 Euro = 3,53 Euro pro Stunde
112 Pilzleuchten a 26 Watt =	2.912 Watt pro Stunde
	3 KWh x 0,24 Euro = 0,72 Euro pro Stunde

Gesamtausgaben pro Stunde = 4,25 Euro

Pro Stunde Ausschaltzeit mehr würden rund 18 KWh Strom weniger benötigt werden, was einer Ersparnis von rund 4,25 Euro entspricht.

Stadtverordneter Manfred Hampach (FBL-Fraktion) bedankt sich für die Ausführungen.

TOP 8: Umbaumaßnahmen an Feuerwehrhäusern
Hier: Feuerwehrhäuser in Rauschenberg, Bracht und Ernsthausen

Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl verliest die Vorlage.

Stadtverordneter Manfred Hampach (FBL-Fraktion) beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Bauwesen

Dagegen bestehen keine Einwände.

TOP 9: Kindertagesstätte Storchennest Ernsthausen
Hier: Erweiterung der Öffnungszeiten und Übernahme des zusätzlichen Defizites durch die Stadt Rauschenberg

Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl verliest die Vorlage.

Stadtverordneter Axel Schmidt (CDU-Fraktion) beantragt die Verweisung in den Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales.

Dagegen bestehen keine Einwände.

Stadtverordneter Axel Schmidt verlässt vor der Beratung und Beschlussfassung des TOP 10 den Sitzungssaal (Widerstreit der Interessen; § 25 HGO).

TOP 10: Neuwahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Wahlperiode vom 01.01.2024 bis 31.12.2028

Das Landgericht hat die Stadt Rauschenberg aufgefordert eine Vorschlagsliste mit maximal 3 Personen für die Neuwahl der Schöffen einzureichen. Folgende Personen haben sich beworben:

- Schauß, Alexandra Gertrud, Bahnhofstraße 39, 35282 Rauschenberg
- Heckeroth, Heinz, Am Berg 2, 35282 Rauschenberg
- Schmidt, Lydia, Bahnhofstraße 26, 35282 Rauschenberg
- Graf, Ruth Renate, Flurweg 3, 35282 Rauschenberg
- Haberzettl, Hans-Jürgen, Auf dem Römer 9, 35282 Rauschenberg

Stadtrat Hans-Jürgen Haberzettl hat seine Bewerbung zurückgezogen. Da trotzdem mehr Kandidaten zur Verfügung stehen, wählt die Stadtverordnetenversammlung in geheimer Wahl wie folgt:

Schauß, Alexandra Gertrud	12 Stimmen
Heckeroth, Heinz	12 Stimmen
Schmidt, Lydia	16 Stimmen
Graf, Ruth Renate	12 Stimmen

Aufgrund der Stimmgleichheit werden anschließend per Los Herr Heinz Heckeroth und Frau Ruth Renate Graf gewählt.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung um folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Vorschlagsliste für die Neuwahl der Schöffen für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2028:

- Schmidt, Lydia, Bahnhofstraße 26, 35282 Rauschenberg
- Graf, Ruth Renate, Flurweg 3, 35282 Rauschenberg
- Heckeroth, Heinz, Am Berg 2, 35282 Rauschenberg

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

**TOP 11: Außerplanmäßige Ausgabe
Hier: Anschaffung von Atemschutzgeräten für die Freiwillige Feuerwehr Rauschenberg**

Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl verliest die Magistratsvorlage. Anschließend erläutert Bürgermeister Michael Emmerich den Sachverhalt.

Stadtverordneter Manfred Hampach (FBL-Fraktion) spricht sich für die Ausgabe aus, mahnt aber an, dass die Fachdienstleitung für eine regelmäßige Neuanschaffung sorgen sollten.

Stadtverordneter Axel Schmidt (CDU-Fraktion) erkundigt sich nach der Umstellung von den alten Geräten mit Normaldruck auf die neuen Überdruckgeräte.

Bürgermeister Michael Emmerich erläutert, dass die Geräte nach und nach bei Erneuerung ausgetauscht werden. Allerdings sind die Modelle nicht kompatibel, sodass eine zügige Umstellung wünschenswert ist. Zuschüsse stehen für die Umstellung nicht zur Verfügung.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung um folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe zur Deckung der Kosten für die Anschaffung von 7 Atemschutzgeräten (Pressluftatmer DRÄGER PSS) für die Feuerwehr der Stadt Rauschenberg in Höhe von 10.000 Euro.

Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe erfolgt über die Investition 531-10 (Elektroladesäulen).

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Stadtverordnetenvorsteher Norbert Ruhl stellt fest, dass die Tagesordnung für die heutige Sitzung abgewickelt ist. Er bedankt sich für die Mitarbeit und schließt um 21:25 Uhr die Sitzung.

Norbert Ruhl
Stadtverordnetenvorsteher

Mareike Schulz-Wittekindt
Schriftführerin